



## Verkehrsunfallgeschehen des Jahres 2018 auf den Autobahnen in der Polizeidirektion Braunschweig

### 1. Vorbemerkung

Für das abgelaufene Kalenderjahr 2018 hatten sich im Vergleich zu den Vorjahren am Streckennetz der Autobahnpolizei Braunschweig keine Veränderungen ergeben. Insgesamt waren weiterhin 187,4 Kilometer der Autobahnen A 2, A 39, A 391, A 392 und der A 395 in der Region zu betreuen.

Zum 01.01.2019 führt die Aufstufung der A 395 und B 6n zur A 36 bzw. zur A 369 zu einer Erweiterung des Zuständigkeitsbereiches um ca. 7 km.

### 2. Allgemeines

Mit **2165 Unfällen im Jahr 2018** sind die Gesamtzahlen insgesamt im Vergleich zum Jahr 2017 leicht gestiegen (2017 – 2116 Unfälle **plus 1,3 %**).

Die Gesamtzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** erhöhte sich auf **299** (Vorjahr 264 **plus 13,20 %**).

Dabei kamen **465 Personen** (Vorjahr 428) zu Schaden wovon **11 Personen** (Vorjahr 9) **tödlich** verletzt wurden.

Während die Anzahl der **Schwerverletzten** mit **95 Personen** (Vorjahr 68 **plus 39,7%**) deutlich anstieg, ist bei den **Leichtverletzten** mit **359 Personen** (Vorjahr 343 **plus 4,95 %**) ein geringerer Anstieg zu verzeichnen.

Der in der Summe zu verzeichnende Anstieg im Bereich der schweren Unfallfolgen ist in erster Linie auf die Entwicklung im **Bereich der A 2** zurückzuführen.

Verkehrsunfälle mit anschließender **Flucht** des Verursachers reduzierten sich geringfügig von 278 Fällen in 2018 auf **269 Fälle (minus 3,24%)**. Davon wurden mit **132 Fällen** fast die Hälfte aufgeklärt (**49,00%**).

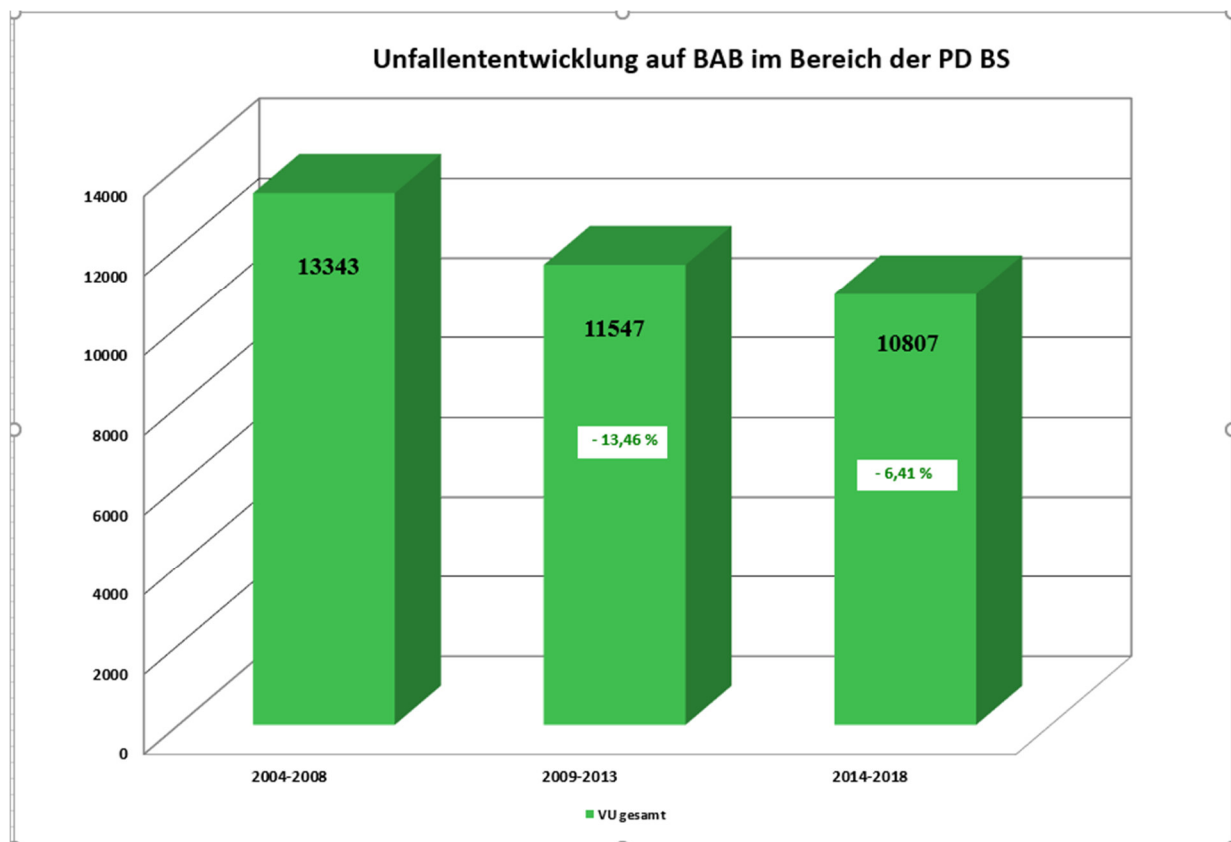
Bei **31 Personen** (=1,45%) standen die Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit dem Konsum **von Drogen oder Alkohol**. Dem gegenüber stehen 83 folgenlose Drogen-/Trunkenheitsfahrten.

**Hauptunfallursachen** im Schnellverkehr der Autobahnen sind nach wie vor die **nicht angepasste Geschwindigkeit**, ein zu **geringer Sicherheitsabstand** und **Fehler bei Fahrstreifenwechsel jeglicher Art**.



**Zunehmend an Bedeutung gewinnen die sogenannten „Ablenkungsverstöße“, die im Einzelfall jedoch nicht immer nachzuweisen sind.**

Die folgende Grafik in Form von 5-Jahres-Trends zeigt, dass sich das Unfallgeschehen auf den Autobahnen im Bereich Braunschweig über längere Zeiträume hinweg gesehen **immer noch positiv** entwickelt.



### 3. Die Autobahnen im Einzelnen

**BAB 2** (zwischen AS Hämelerwald und Landesgrenze Sachsen-Anhalt = 68,9 km)

Nach einem vorläufigen Tiefstand im Jahr 2017 stellen **1093** Verkehrsunfälle eine Erhöhung von ca. **1,2 %** zum Vorjahr (1080 VU) dar. Das sind **ca. 50 %** des Gesamtunfallgeschehens.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 116 im Vorjahr auf **155** deutlich angestiegen.



Auch die Anteile von schweren Unfallfolgen haben sich im vergangenen Jahr negativ entwickelt.

VU schwer/tödlich verletzt : **50** (Vorjahr 38) **plus 31,5%**

VU leicht verletzt : **106** (Vorjahr 79) **plus 34,2%**

Insgesamt wurden im Jahr 2018 **9 Personen getötet** (Vorjahr 6), **68 schwer** (Vorjahr 41) und **175 leicht** (Vorjahr 132) verletzt.

Der Anteil **beteiligter LKW** auf der BAB 2 hat sich im Vergleich zu 2017 um **5,5%** auf **617** Verkehrsunfälle erhöht und stellt sowohl insgesamt als auch bei den Personenschäden auf der A2 weiter einen **Anteil von ca. 50 %** am Gesamtunfallgeschehen dar.

**Nicht ausreichender Sicherheitsabstand (24,31 %), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (ca. 18,00 %) und nicht angepasste Geschwindigkeit (ca. 8 %)** sind nach wie vor die Hauptunfallursachen.

Es bleibt festzustellen, dass es mit Einrichtung der Baustellen in Richtung Hannover und daraus resultierender Staulagen ab Mitte des Jahres zu einem eklatanten Anstieg von **LKW-Unfällen mit schweren Folgen an den Stauenden (7 Tote)** gekommen war. Diverse Überprüfungen der Baustelleneinrichtungen durch unabhängige Stellen hatten keinerlei Unzulänglichkeiten ergeben.

Die **Themenfelder Abstand und Ablenkung** standen als identifizierte Unfallursache im Vordergrund und bildeten den Schwerpunkt polizeilicher Überwachungsmaßnahmen.

Insgesamt wurden in 2018 **2978** LKW kontrolliert, von denen wiederum **1367** Anlass zur Beanstandung gaben.

**BAB 39** (zwischen AS Baddeckenstedt und AS Weyhausen = 65,4 km)

Als Verkehrsachse zwischen BAB 7 und 2 ist dieser Abschnitt mittlerweile gleich bleibend frequentiert und weist als besondere Charakteristik die Aufnahme des Schichtarbeiterverkehrs der Volkswagenstandorte Wolfsburg und Salzgitter auf. Die BAB 39 stellt mit **576** Unfällen (Vj. 583 = minus 1,2 %) den zweiten Schwerpunkt des PK BAB dar (**27% des Gesamtgeschehens**).

Bei **74** Unfällen mit Personenschaden (2017: 80 = minus 7,5 %) wurde **1 Person (Vj.: 3) getötet**.

Der Anteil an **Schwerverletzten** war mit **19** Personen ( Vj. 20) gleichbleibend, während die Zahl der **Leichtverletzten** mit **96** Personen (Vj. 125) deutlich gesunken ist.



Als Hauptunfallursache hat sich auch in diesem Bereich **nicht ausreichender Sicherheitsabstand (16,5%)** herauskristallisiert.

**Nicht angepasste Geschwindigkeit und fehlerhafte Fahrstreifenwechsel** schlagen mit jeweils **10,0 %** zu Buche.

**BAB 391** (zwischen AD Braunschweig-Südwest und AS Brg.-Wenden = 13,3 km)

In diesem Abschnitt hat es eine Steigerung der Verkehrsunfälle auf **195** (Vorjahr 155 plus 25,8 %) gegeben.

Auch im Bereich der Personenschäden ist die Rate von 21 auf **24** gestiegen.

Die Zahlen der Unfallopfer gestalten sich deckungsgleich zum Vorjahr. Es gab **keine Unfälle mit tödlichem Ausgang, 3 Personen** (Vj. 3) wurden **schwer** und **24 Personen** (Vj. 24) **leicht** verletzt.

Hauptunfallursachen sind auch in diesem Bereich „**ungenügender**“ **Sicherheitsabstand (12%), nicht angepasste Geschwindigkeit (9,5%)** und **fehlerhafte Fahrstreifenwechsel (7,0 %)**.

**BAB 392** (= 3,8 km)

Mit **67** (2017: 89) Verkehrsunfällen auf der A 392 ist in diesem kurzen Streckenabschnitt ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Es ereigneten sich **7** (Vj.: 18) Unfälle mit Personenschaden, bei denen keine Person getötet, **zwei schwer** und **2 Personen** (Vj.: 2) **leicht verletzt** wurden.

Das Unfallgeschehen auf diesen knapp vier Kilometern Autobahn wird als weitestgehend entspannt bewertet.

**BAB 395** (zwischen AK Braunschweig-Süd – AD Vienenburg = 35,8 km)

Dieser Bereich hat gegenüber 2017 mit einer Zahl von **212** Unfällen (2017: 209) einen geringfügigen Anstieg zu verzeichnen.

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden ist auf insgesamt **39** (Vj.: 29) angestiegen. **Eine** Person (Vj. 0) wurde **getötet**, **3** (Vj. 2) **schwer** und **56** (Vj. 38) **leicht** verletzt.

Insgesamt bewegt sich das Unfallgeschehen aber auf einem über die Jahre gesehen normalen Niveau.



## **4. Besonderheiten**

### **Phänomen Wildunfälle**

Wildunfälle spielen weiterhin sowohl auf der BAB 2 als auch auf den Stadtautobahnen nur eine untergeordnete Rolle (im Mittel weiter unter 5%).

Auf den BAB **39** und **395** lag in **2017** der Anteil der Wildunfälle auf den dortigen Abschnitten bei **14% bzw. 19 %**

Für **2018** ist festzustellen, dass auf der **BAB 39** der Anteil an Wildunfällen deutlich auf ca. **7% (31)** und auf der **BAB 395** leicht auf ca. **15%** gefallen ist.

## **5. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen**

Der Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrsüberwachung lag naturgemäß auf der **BAB 2**.

Durchschnittliche Verkehrsmengungen von bis zu **90 Tsd. Kraftfahrzeugen pro Tag, davon ca. 30 % überwiegend internationaler Schwerlastverkehr**, zeugen von einer für den niedersächsischen Raum einzigartigen Belastung mit den einhergehenden Unfallgefahren.

### **Kennzahlen:**

- **ca. 11.000 festgestellte Verstöße,**
- **ca. 4500 "Abstandsverstöße" (A 2),**
- **ca. 4500 „überhöhte Geschwindigkeit“ (A39, 391, 395),**
- **1760 Verstöße durch Schwerlastverkehr,**
- **Erhebung von 1246 Sicherheitsleistungen (ca. 210 Tsd. Euro) von ausländischen Kraftfahrzeugführern,**
- **26 große LKW-Anhaltekontrollen auf der A 2 mit der Zielrichtung „nicht ausreichender Abstand“ - 266 Verstöße unter Einbehaltung von 67 Tsd. Euro geahndet,**
- **darüber hinaus Kontrollen unter Beteiligung der behördenweiten „Regionalen Kontrollgruppe“ zu Fachthemen wie Gefahrgut, Großraum-/Schwertransporte und Sozialvorschriften.**

## **6. Fazit/Ausblick 2019**

Die **Senkung der Unfallzahlen und der schweren Unfallfolgen**, insbesondere auf der **BAB 2**, bleibt weiterhin eine der Kernaufgaben der Autobahnpolizei Braunschweig.



Nach gegenwärtigen Planungen sind für das Jahr 2019 auf der A 2 keine größeren Bauvorhaben geplant, was zu einer Entspannung der Situation in diesem Bereich führen sollte.

Eine größere Herausforderung steht der Region Braunschweig mit dem geplanten Umbau des **Südkreuzes A39/A 36** bevor. Die Planungen und vorbereitenden Maßnahmen sind bereits in vollem Gange.

Neben den Kontrollen aus dem täglichen Streifendienst heraus sollen durch kontinuierliche und öffentlichkeitswirksame „**Anhaltekontrollen**“, insbesondere im Bereich des Schwerlastverkehrs, auch zukünftig vor allem **Abstands- und sogenannte Ablenkungsverstöße (Handynutzung)** wirkungsvoll geahndet werden. Ergänzend dazu werden an Sonn- und Feiertagen auf den Parkplätzen und Raststätten unter vornehmlich präventiven Gesichtspunkten sogenannte „**Abfahrtkontrollen**“ mit der Zielrichtung Alkohol und Drogen durchgeführt.

Andreas Lübke  
Leiter PK BAB Braunschweig